

The Interests of Small and Medium-Sized Industrial Enterprises Represented in Brussels

The small and medium sized enterprises play an outstanding role not only in Germany. They account for no less than 99.8 per cent of all European companies. They create two out of every three jobs and account for more than half of the total Economic Value Added in the European Union (EU).

At the same time, the major part of legislation pertinent to the business economy originates at EU level. However, for many of us who belong to the small and medium-sized enterprises, Brussels is far away – the institutions and political processes are little known and difficult to fathom.

Interessenvertretung in Brüssel für den industriellen Mittelstand

Der Mittelstand spielt nicht nur für Deutschland eine herausragende Rolle. Gleichzeitig findet ein Großteil der für die Wirtschaft relevanten Gesetze

Nicht weniger als 99,8 Prozent aller europäischen Unternehmen gehören ihm an. Er schafft zwei von drei Arbeitsplätzen und ist für über die Hälfte der gesamten Wertschöpfung in der Europäischen Union (EU) verantwortlich.



Jürgen R. Thumann ist Präsident von BusinessEurope

Die Tragweite vieler Entscheidungen aus Brüssel erkennen viele von uns erst, wenn wir mit ihren Auswirkungen konfrontiert sind. Gerade für den Mittelstand, der sich nur in den seltensten Fällen individuell Gehör verschaffen kann, ist es daher wichtig, seine Interessen effizient und effektiv in Verbänden zu bündeln – auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

In Brüssel übernimmt diese Aufgabe BusinessEurope. Mit seinen 40 Mitgliedsverbänden aus 34 Ländern vertritt BusinessEurope seit 1958 die Interessen sämtlicher europäischer Unternehmer und Arbeitgeber in Brüssel – und damit in erster Linie des Mittelstands. Der Industrieverband Massivumformung e. V. ist über den Wirtschaftsverband Stahl- und Metallbearbeitung e. V. WSM und dessen Mitgliedschaft im BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. Teil von BusinessEurope. Zusätzlich sind viele von Ihnen über den Arbeitgeberverband und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Mitglied von BusinessEurope. Ferner hat sich der Industrieverband Massivumformung mit dem europäischen Branchenverband Euroforge ein weiteres Standbein in Brüssel geschaffen. Das ist richtig! Gemeinsam haben wir schon viel erreicht.

Positives Beispiel hierfür ist der Small Business Act (SBA), der vor nunmehr zwei

Jahren verabschiedet worden ist. Die Idee ist, alle neuen Gesetze und Verordnungen einem KMU-Test zu unterwerfen. „Vorrang für kleine und mittlere Unternehmen“ – dieser Gedanke soll überall sichtbar werden. Nicht nur im Rahmen der europäischen, sondern auch der nationalen Gesetzgebung. Das ist ambitioniert. Denn trotz des gemeinsamen Binnenmarkts gibt es allein schon aufgrund der unterschiedlichen Sprachen und Rechtsprechungen Hürden, die für viele Mittelständler nur schwer überwindbar sind. Ein Meilenstein – doch leider mangelt es an der konsequenten Umsetzung.

Ein kürzlich erschienener Bericht der EU-Kommission zeigt auf, dass bisher nur eine Minderheit von acht Mitgliedstaaten die gesamte Bandbreite der SBA-Grundsätze in ihrer Politik

ihren Ursprung auf Ebene der EU. Doch für viele von uns deutschen Mittelständlern ist Brüssel fern – die Institutionen und politischen Verfahrensweisen sind wenig bekannt und schwer zu durchschauen.

beherzigt. Hieran zeigt sich wie wichtig es ist, nicht nur eine hörbare Stimme, sondern auch ein wachsames Auge in Brüssel vorzuhalten. In diesem Sinne wird sich BusinessEurope auch weiterhin für die Verbesserung der investiven Rahmenbedingungen, der Finanzierungsmöglichkeiten, den Abbau bürokratischer Hemmnisse, der Schaffung einer höheren Arbeitsmarktflexibilität sowie der Sicherung des Fachkräftenachwuchses für den europäischen Mittelstand einsetzen.

Viele von Ihnen engagieren sich schon in Verbänden. Sie wissen, welche zusätzliche Zeit die Verbandsarbeit erfordert und allen anderen sage ich: Tun Sie es trotzdem! Verbände sind nur dann wirkungsvoll und glaubwürdig gegenüber Politik und Öffentlichkeit, wenn sich Unternehmen und Unternehmer in ihren Gremien aktiv einbringen.

Im Wirtschaftsleben braucht man verlässliche Partner. In der Wirtschaftspolitik ist das genauso. Auf BusinessEurope können Sie zählen! ■